



Erhebt Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Anzeigengebühr beträgt im Bezirk und in nächster  
Umgebung 9 Pfg. die Seite, weiter entfernt 12 Pfg.

Dienstag, den 27. Februar 1900.

Wochenblattlicher Abonnementspreis in der Stadt Mk. 1,10  
ins Haus gebracht, Mk. 1,15 durch die Post bezogen im Bezirk.  
Außer Bezirk Mk. 1,25.

**Amthche Bekanntmachungen.**

**Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung** werden darauf aufmerksam gemacht, daß **Beitrag-Rückersatzungsgefuche** künftig nicht mehr durch den Bezirksvertreter, sondern durch das **Oberamt** der Versicherungsanstalt vorzulegen sind.

Das neue Invalidenversicherungsgesetz hat die **Freist** zur Anmeldung dieser Ansprüche von drei Monaten auf ein Jahr verlängert.

Calw, 24. Februar 1900.

R. Oberamt.  
Boelter.

**Bekanntmachung.**

In **Sirsau** ist die **Maul- und Klauen-** **seuche** erloschen.

Calw, den 26. Februar 1900.

R. Oberamt.  
Stv. Amtm. Münz, gef. Stv.

**Tagesneuigkeiten.**

r. Calw. Die Spar- und Vorschuß-  
bank Calw, e. G. m. u. H., hielt am gestrigen  
Sonntag die alljährliche Generalversammlung  
im Dreiß'schen Saale ab. Nach der Eröffnung der  
Versammlung durch den Direktor Hrn. S. A. B u b  
erstattete der Kassier, Hr. Paul Georgii, in sehr  
ausführlicher und übersichtlicher Weise den Rechens-  
chaftsbericht über das abgelaufene 38. Geschäftsjahr  
der Bank. Wenn in Folge der außerordentlichen  
Versteifung des Geldmarktes in der 2. Hälfte des  
verfloffenen Jahres der Umsatz der Bank und der  
Reingewinn gegen früher etwas zurückgegangen wären,  
hätte sich gewiß keiner der erschienenen Genossen ver-  
wundert, um so erfreuter waren dieselben daher auch,

aus dem Rechenschaftsbericht das gerade Gegenteil  
vernehmen zu dürfen. Nicht nur hat sich der Umsatz  
der Bank in sämtlichen Contis teilweise ganz beträchtlich  
gehoben, sondern auch das Reinertragnis ist abermals  
erheblich gestiegen, was dem Umfande hauptsächlich  
zu verdanken ist, daß die Bank in der Lage war, mit  
bedeutenden eigenen Mitteln zu arbeiten und in nur  
geringem Maße nötig hatte, ihren Kredit beim Bankier  
gegen hohe Zinsen in Anspruch zu nehmen. Der Mit-  
gliederstand hat um 21 zugenommen und beträgt nun  
842. Der Kassenumschlag betrug 4,553,932 M gegen  
3,890,000 M im Vorjahre. Der Umsatz im Vorschuß-  
konto betrug 2,401,143 M, im Conto-Corrent-Conto  
1,137,843 M. Der Bruttogewinn belief sich auf  
21,957 M und es ergab sich nach Deckung sämtlicher  
Unkosten und des Kursverlustes an den Effekten des  
Reservofonds von 1745 M noch ein Reingewinn von  
15,610 M 14 S (= 7,6 % des dividendenberechtigten  
Kapitals) gegen 14,568 M im Vorjahre. Auf den  
Vorschlag des Aufsichtsrats wurde von der General-  
versammlung beschlossen eine Dividende von 5 1/2 %  
zur Verteilung zu bringen, dem Reservofond neben  
den ihm gesetzlich zustehenden Eintrittsgeldern von  
408 M weitere 592 M und dem zu etwaigen be-  
sonderen Bedürfnissen bestimmten Spezialreservofond  
weitere 2000 M zuzuwenden, so daß die Reserven  
nunmehr auf 59,000 M betragen, die zum größten  
Teile in erstklassigen Wertpapieren sicher angelegt  
sind. Der Rest des Reingewinns von 1746 M 78 S  
wird auf neue Rechnung vorgetragen. Mit lebhafter  
Befriedigung nahm die Generalversammlung sodann  
Kenntnis von dem Bericht des Verbandsrevisors Sar,  
der seine Revision am 4. August 1899 abgehalten  
hatte. Eine Ausstellung hatte derselbe nicht zu machen,  
er sprach sich vielmehr „sehr anerkennend über den  
sehr günstigen Vermögensstand der Genossenschaft

(44 1/2 % eigenes Betriebskapital und 25 % Re-  
serven gegenüber dem Geschäftsguthaben der Genossen)  
und die in jeder Beziehung sorgfältige und musterhafte  
Verwaltung“ aus. Die aus dem Aufsichtsrat statuten-  
mäßig ausscheidenden Herren Gemeinderat Bühner,  
Direktor Spöhrer und Verm.-Aktuar Staudenmeyer  
wurden in geheimer Abstimmung wiedergewählt und  
dem Kassier für seine vorzügliche und äußerst mühevollen  
Geschäftsführung durch einstimmigen Beschluß eine  
Remuneration von 200 M verwilligt. Hr. Rfm.  
Deßlerin drückte dem Vorstand und Aufsichtsrat in  
warmen Worten den Dank der Genossen für ihre  
ersprießliche Tätigkeit aus, worauf der Vorsitzende  
des Aufsichtsrats Hr. Verwaltungskassier Stauden-  
meyer erwiderte und auf das fernere Blühen und  
Gedeihen des Genossenschaftswesens, das nach dem  
Grundsatz: „Einem für Alle und Alle für Einem“ so  
schöne Erfolge aufzuweisen habe und daher verdiene,  
noch immer weiter sich auszudehnen, ein Hoch aus-  
drückte. Mit der Verteilung der Dividende für volle  
Einlagen, deren es 181 sind, schloß die in schönster  
Einnützigkeit und Harmonie verlaufene Versammlung.

Calw, 26. Febr. Das Faschnachtskränz-  
chen der „Concordia“ fand am letzten Samstag  
im Dreiß'schen Saale statt. Dasselbe war sehr zahl-  
reich besucht und waren namentlich auch viele Masken  
er erschienen. Das reichhaltige Programm wurde flott  
abgewickelt, so daß die einzelnen Stücke reichen Bei-  
fall ernteten. Zur Aufführung kamen Männerchöre,  
Quartette, Solovorträge und humoristische Stücke.  
Von den Gefängen heben wir den Waldgesang von  
Schneeberger, sowie die schwäbischen Volkslieder die  
„Lore“ und „Bin i net a lustiger Schweizerbua“,  
besonders hervor. Interessant waren auch die komi-  
schen Aufführungen z. B. der Burenkrieg, s' Mülle  
oder d' Bäure hot d' Raß verlore von Braun, die

**Feuilleton.**

Nachdruck verboten.

**Der Advokatenbauer.**

Kriminalroman von Dietrich Theden.

(Fortsetzung.)

Der Zeuge Droschkenführer Ustiel wurde gerufen. Er musterte den An-  
geklagten etwas schein.

„Angellagter, kennen Sie den Zeugen?“ fragte der Präsident.

„Mir scheint, das Gesicht kommt mir bekannt vor. Ich kann aber nicht  
sagen, woher.“

„Hat der Mann Sie in der Frühe des 28. Oktober von Altona nach Hause  
gefahren?“

„Ja, das soll ich wissen . . . Es kann sein . . .“

„Sie erkennen ihn nicht?“

„Ich muß bedauern . . .“

„Zeuge, war der Angellagte Ihr Fahrgast?“

„Ja, den kenn' ich wieder.“

„Wo ist er in ihren Wagen gestiegen?“

„An der Großen Freiheit. Er war benebelt. Aber mächtig.“

„Wohin haben Sie ihn gefahren?“

„Nach Hamburg. Große Johannisstraße. Die Nummer weiß ich nicht  
mehr.“

„Überlegen Sie, ehe Sie auf meine Frage antworten! Um welche Stunde  
war das?“

„Es war noch Nachtzeit.“  
„Also vor sechs?“  
„Jawohl.“  
„Hat sich der Fahrgast die Nummer ihrer Wagens nennen lassen?“  
„Ja, er wollte handeln. Und als ich darauf nicht einging, ließ er sich den  
Nummerzettel geben. Das thun viele, wenn sie knidrig sind.“  
Der Staatsanwalt erhob gegen die Beeidigung des Zeugen Einspruch.  
„Sind Sie bestraft?“ fragte er den Ratscher.  
„Na, 'mal mit drei Märker.“  
„Nur einmal?“ inquirierte der Ankläger.  
„Woll noch 'n paar mal,“ gab der Zeuge mit einiger Verlegenheit zu.  
„Jawohl, viermal! Auch schon mit Gefängnis?“  
„Na, wenn Sie's doch wissen: — einmal auch.“  
„Mit drei Tagen! Weshalb?“  
„Wie's 'mal so in der Eile passieren kann — ich hatte mich im Preis  
versehen. Meine dänische Uhr war ein bißchen unzuverlässig.“  
„Die Richter scheinen Ihnen das aber nicht geglaubt zu haben.“  
„Ne, leider nicht. Es war aber so.“  
„Wollen Sie,“ fragte der Präsident, „sich nicht lieber noch bedenken, ehe  
Sie den Eid auf sich nehmen? Sie wissen doch, daß es damit eine gefährliche  
Sache ist. Ihr Beruf ist ja ein schwerer, und ein kleiner Jertum mag, wenn  
alles schnell gehen soll, nicht immer ausgeschlossen sein. Aber hier haben Sie  
richtig Zeit zum Überlegen, und Sie werden trotz der leichten Strafen doch ge-  
wisch so viel Manneswürde und Ehre besitzen, daß Sie mit dem Eide nicht spielen  
wollen. Nicht wahr, den respektieren Sie, und überlegen genau, ehe Sie die  
Hand aufheben?“

(Fortsetz. folgt.)



Maschine, das ellenlange Gesicht u. a. In den Pausen wurde dem Tanzergnügen gehuldigt. Der Abend verlief in höchst gemüthlicher Weise.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]  
Se. Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 24. Febr. zu verleihen geruht:

die Verdienstmedaille des Friedrichsordens dem Schultheißen Strehler in Neuweiler, dem Bezirksfeldwebel Buchholz im Landwehrbezirk Calw.

die silberne Verdienstmedaille dem Postunterbediensteten Schrotz in Calw, dem Bahnwärter Beutenmüller auf Posten 43 der Abteilung Althengstett, sowie dem Stadtpfleger und Gemeinderat Seiger in Wildberg.

Se. Königliche Majestät haben vom gleichen Tage den Titel und Rang eines Oberregierungsrats dem Regierungsrat Supper bei dem Verwaltungsrat der Gebäudebrandversicherungsanstalt zu verleihen geruht.

§ Liebenzell, 26. Febr. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde heuer in hiesiger Stadt besonders feierlich begangen. Morgens 6 Uhr verübten Pöllerstücke und Tagwachtblasen der hies. Stadtkapelle den Anbruch des Festtags. Wie in den Vorjahren, so haben sich auch heuer die hies. Staats- und Gemeindegamten, sowie eine schöne Anzahl Bürger auf Einladung des Stadtvorstandes zusammengefunden und im Gasthof zum Hirsch zu Ehren des Geburtsfestes unferst Königs ein Festessen veranstaltet, welches in gelungenster Weise verlaufen ist. Nachdem Stadtschultheiß Maulen seine wohlbedachte Festrede mit dem Königstoast, welcher mit großer Begeisterung aufgenommen wurde, beendet hatte, wurde die Feier durch Abingen patriotischer Lieder unter Begleitung der hies. Stadtkapelle, besonders gewürzt. Neben den Leistungen der Musik verdient das gutzubereitete Festmahl lobend erwähnt zu werden. Wohlbefriedigt gingen die Festteilnehmer auseinander mit dem Wunsche, es möge sich diese Feier in künftigen Jahren ebenso schön gestalten, wie die heurige.

London, 24. Febr. Einem amtlichen Bericht zufolge, welcher gestern abend an die Abgeordneten verteilt wurde, umfasst das Programm der englischen Flotten-Neubauten für 1900 die Inangriffnahme von 13 Geschwaderheiten, nämlich zwei Geschwaderpanzer, 6 gepanzerte Kreuzer 1. Klasse, ein Panzer-Kreuzer 2. Klasse, 2 Koisos und 2 Kanonenboote, mit geringer Wasserdrängung. Die Marine wird ungefähr um 1240 Offiziere und Mannschaften verstärkt werden. Die Ausgaben für die Neubauten betragen 8760 146 Pfund Sterling. Diese Summe

übertrifft um eine Million die bisher erreichte Höchstaussgabe für einen einzelnen Jahrgang. Das Marine-Budget beträgt in diesem Jahre 21522 600 also ein Plus von 928 130 Pfund Sterling gegen das Vorjahr.

### Der Krieg in Südafrika.

Berlin, 24. Febr. Dem Berliner Tageblatt wird aus Brüssel gemeldet: Die Kriegslage ist unverändert. Bis zum 23. Nachts hielt die Armee Cronjes tapfer stand. Das weitere Schicksal derselben hängt von dem rechtzeitigen Eintreffen der Generale Botha und Lukas Meyer ab, welche mit 6000 Mann nach Bloemfontein abgegangen sind.

Berlin, 24. Febr. Der Bostfischen Zeitung wird aus London telegraphiert, daß nach einer Meldung vom Modder-River das Burenlager in der Dienstnachts ein wahres Flammenmeer bildete. Gefangene sagten aus, die Gattin Cronjes habe diesen gebeten, zu kapitulieren und das Leben seiner Leute zu retten, Cronje habe sich jedoch geweigert, dies zu thun. Mittwoch habe die furchtbare Beschiesung fortgedauert. Nach einem Telegramm des Daily Chronicle concentriren sich die Buren massenhaft im Norden vom Kimberley. Eine feindliche Abteilung beschoß das englische Lager.

London, 24. Febr. Die Aufregung der Bevölkerung in Erwartung der Befestigung der Niederlage Cronjes ist unbeschreiblich. Dichte Gruppen aus allen Kreisen der Bevölkerung belagern förmlich das Kriegsamt, um sofort das Resultat der Schlacht am Modder River zu erfahren.

London, 24. Febr. Die Times berichtet aus Ladysmith vom 22.: Unsere Bids haben drei bewaffnete Leute gefangen genommen, welche wahrscheinlich Erkundigungen über die Stärke unserer Verteidigungswerke einziehen sollten. Einer von den Leuten hatte ein Hospital-Abzeichen und ein Ambulanz-Certificat in der Tasche. Dies ist ein weiterer Beweis, daß die Ambulanzzeichen als Mittel benutzt werden, um Söldner durchzuschuggeln. Das Bombardement des Feindes war gestern lebhafter als seit einigen Wochen.

London, 24. Febr. Nach einem Telegramm aus Pietermaritzburg vom 22. wird die Entschloßung von Ladysmith stündlich erwartet. Die Buren ziehen sich zurück. — Aus Durban wird gemeldet, daß das Zulu-Land jetzt von Buren vollständig gesäubert sei. — Nach einem Bericht aus Kimberley nahmen die englischen Truppen 64 Buren gefangen.

London, 25. Febr. Lord Roberts depeßchirt aus Paardenberg vom Mittwoch nachmittags: Durch eine sorgsam durchgeführte starke Reconnoissance überzeugte ich mich, daß ich die feindliche Stellung nicht

ohne schwere Verluste angreifen konnte, welche ich durchaus vermeiden wollte. Ich entschloß mich daher, die Stellung nur mit Artillerie zu beschießen und meine Aufmerksamkeit den heranrückenden Verstärkungen des Feindes zuzuwenden. Das Resultat war ein zufriedenstellendes. Die Buren wurden nach allen Richtungen zerstreut. Viele von ihnen wurden getötet oder verwundet, 50 gefangen genommen. Diese sagten aus, sie seien vor zwei Tagen auf der Eisenbahn von Ladysmith eingetroffen. Wir verloren zwei Offiziere, den Kapitän Campbell von den 9. Manen und den Oberleutnant Houston von der reitenden Artillerie, sowie 4 Mann, alle leicht verwundet.

London, 25. Febr. Einem hier zirkulierenden Gerücht zufolge soll es tatsächlich Cronje an der Spitze von 100,000 Mann gelungen sein, die britischen Linien zu durchbrechen und derselbe im Begriff stehen, mit Verstärkungen, die er von mehreren Seiten erhalten hat, sein Lager, welches er unter dem Befehl des Commandanten Fronemann gelassen hat, zu entsetzen.

### Landw. Bezirksverein Calw.

Der Verein beabsichtigt sobald als möglich wieder einen

#### Aufkauf von Ruchtvieh

(Oberbadißches Fleckvieh bezw. Simmenthalervieh) vorzunehmen. Der Aufkauf erfolgt durch eine Kommission auf Bestellung seitens der Mitglieder und sind die Besteller verpflichtet, die von der Kommission für sie angekauften Tiere zu übernehmen; die Besteller können jedoch die Kommission begleiten und erhalten in diesem Fall ihre Fahrkosten aus der Vereinskasse ersetzt. Die Kosten der Kommission und des Viehtransports übernimmt ebenfalls die Vereinskasse. Es wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Käufer hervorragender Tiere aus dem zu diesem Zweck gesammelten Fond Prämien erhalten.

Diejenigen Gemeinden und Vereinsmitglieder, welche sich an diesem Aufkauf beteiligen wollen, werden hiemit veranlaßt, spätestens bis 8. März bei dem Vereinssekretär Fechter hier anzuzeigen, welche Tiere (junge Farren oder trüchtige Kälber) sie zu kaufen wünschen.

Calw, den 22. Februar 1900.

Vereinsvorstand  
Oberamtmann Voelter.

### Weklametell.

Linde's  
Essenz

wird in Tassen, Gläsern und anderen Gefäßen verkauft, die in jedem Haushalt praktische Verwendung finden können.

### Amtliche Bekanntmachungen.

## K. Amtsgericht Calw.

Den 20. Februar 1900.

In das Handelsregister (Register für Einzelfirmen) wurde heute eingetragen:

- 1) bei der Firma:  
Liebenzeller Filzfabrik Otto Becker, Inhaber der Firma Georg Becker, Fabrikant in Liebenzell:  
Die Firma ist zufolge Verkaufs des Geschäfts erloschen.
- 2) als neue Firma:  
Liebenzeller Filzfabrik Gustav Keurer, Inhaber der Firma: Gustav Keurer, Fabrikant in Liebenzell.  
Z. B.:  
Stv. Amtsrichter  
Dinkelaker.

## Bekanntmachung.

Der für die Stroßen von Calw nach Calmbach, von Calw nach Pforzheim, von Pforzheim über Wildbad nach Poppelthal, von Höfen nach Herrenalsh, vom Steinhäusle über Herrenalsh und Loffenau gegen Gernsbach neu ernannte Straßenmeister Dachler, mit dem Wohnsitz in Calmbach, ist aufgezogen, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Calw, den 24. Februar 1900.

K. Straßenbauinspektion.  
Schad.

## Stadt. Gaswerk Calw.

Es ist zu erwarten, daß das Kohlendgaswerk vom 1. Oktober 1900 ab in Betrieb gesetzt werden kann. Um Stockungen oder Unterbrechungen im Installationsgeschäft möglichst zu vermeiden, werden diejenigen Hausbesitzer, welche künftig

Kohlengas beziehen wollen, gut daran thun, dies möglichst bald der Gaswerksverwaltung anzuzeigen. Zweckmäßig erscheint sofortige Ausführung der Installationsarbeiten auch aus dem Grund, damit bauliche Einrichtungen, Anstrich-, Tapezierarbeiten und dergl. nicht darunter zu leiden. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß für diejenigen Hausbesitzer, welche bis zum 1. Oktober d. J. sich zum Bezug von Gas verpflichten, die Anschlußleitungen bis zur Uhr kostenfrei ausgeführt werden. In den nächsten Tagen werden Schulleute mit Listen herumgehen, um die Anmeldungen entgegenzunehmen.

Stadtschultheißenamt.  
Gaffner.

Calw.

## Brennholz- und Stangen-Verkauf



am Freitag, den 2. März, vorm. 1/2 10 Uhr, im Gasthaus d. Löwen hier, aus den Stadtwaldungen Seegenhöhe und Steinbruch:  
130 Rm. Nadelholz-Scheiter, Brügel und Anbruch, 800 Nadelholz-Wellen, 8 Flächenlose, 14 Baustangen und 4 Hagstangen.

Gemeinderat.

## Zugelaufener Hund.



Einem hiesigen Einwohner ist ein junger Dachshund zugelaufen. Der richtige Eigentümer kann denselben innerhalb 8 Tagen gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr

und Futtergeld hier abholen. Bei wem, ist bei dem Unterzeichneten zu erfragen.  
Stammheim, 22. Febr. 1900.  
Schultheiß Ernst.

Unterhaugsteit.

## Stangenverkauf.



Die Gemeinde verkauft am Freitag, den 2. März 1900, nachm. 1 Uhr, auf dem Rathaus hier aus dem Gemeinewald Hinterfeld:  
Baustangen: 24 Std. I., 2 Std. II. Rl.;  
Hagstangen: 25 Std. I., 80 II., 45 III. Rl.;  
Hopsenstangen: 260 Std. I., 175 II., 10 III. Rl.;  
Reisstangen: 170 Std. IV., 55 V. Rl.;  
Reßsteden: 10 Std. I. Rl., sämtliche sichten.

Gemeinderat.



**Ostelsheim.**  
**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der langen Krankheit und bei dem frühen Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter und Schwester  
**Katharine Schöffler, geb. Hirth,**  
erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen am Grabe, für den erhabenden Gesang des Gesangsvereins und der Schüler, sowie für die zahlreiche Begleitung von hier und auswärts zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir auf diesem Wege innigen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
der tieftrauernde Gatte  
**Gustav Schöffler.**

## Spar- und Vorschußbank Calw

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.  
— Gegründet 23. April 1862. —

### Rechenschaftsbericht vom Jahre 1899.

38. Geschäftsjahr.

Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1898 . . . . .	821,
neu eingetreten . . . . .	66,
	887.
Ausgetreten: freiwillig . . . . . 14,	
durch Tod . . . . .	19,
durch Ausschluß . . . . .	12,
	45.
Stand am 31. Dezember 1899 . . . . .	842.

Vorschüsse wurden gegeben und zurückbezahlt:

a) gegen Schuldscheine . . . . .	M 2,401,143. —,
b) in laufender Rechnung . . . . .	1,137,843. —,
	M 3,538,986. —.

Der Kassenumschlag beträgt:

Einnahmen . . . . .	M 2,271,810. 58.
Ausgaben . . . . .	2,282,121. 87.
	M 4,553,932. 45.

Bon dem Reingewinn von **M. 15,610. 14** erhielten die Genossen aus der dividendenberechtigten Einlage von **M. 205,186. 58** eine Dividende von **5 1/2 %** mit **M. 11,271. 36**; dem Reserve-Konto wurden neben **408 M.** Eintrittsgeldern **M. 592. —** gutgeschrieben, der sich dadurch auf **M. 51,000. —** erhöht; in den Spezial-Reservefond wurden **M. 2000. —** zugewiesen, wodurch sich derselbe auf **M. 8,000. —** erhöht; die übrigen **M. 1746. 78** sind auf neue Rechnung vorgetragen worden.

**Vermögensstand.**

Aktiva.	Passiva.
Gassa-Konto . . . . .	Einlagen-Konto . . . . .
Mobilien-Konto . . . . .	Reserve-Konto . . . . .
Effekten-Konto . . . . .	Spezial-Reserve-Konto . . . . .
Wechsel-Konto . . . . .	Spar-Kassen-Konto . . . . .
Vorschuß-Konto . . . . .	Creditoren-Konto . . . . .
Konto-Corrent-Konto . . . . .	Gewinn-Vortrag . . . . .
Bank-Konto . . . . .	
Geschäftsanteil bei der Central-Kasse . . . . .	
M 736,445. —.	M 736,445. —.

**Der Vorstand:**  
E. A. Hub, Direktor.  
Paul Georgii, Kassier.  
Erangott Schweizer, Kontrolleur.

**Der Aufsichtsrat:**  
Emil Staudenmeyer, Vorsitzender.  
Louis Bühner.  
Eugen Dreiß.  
Gust. Schlatterer.  
Carl Spöhrer.  
Herm. Wagner.

## Darlehenskassenverein Deckenpfronn

eingetr. Genossensch. mit unbeschr. Haftpflicht.  
**Bilanz pro 31. Dezember 1899.**  
8. Geschäftsjahr.

Aktiva.	Passiva.
Kassenbestand . . . . .	Anlehen . . . . .
Einzahlung bei der Ausgleichsstelle . . . . .	Geschäftsguthaben der Mitglieder . . . . .
Darlehen . . . . .	Reservefond des Vorjahrs . . . . .
Güterziele . . . . .	Dieser Reingewinn des Vorjahrs . . . . .
Stückzinsen und verfallene Zinsen . . . . .	Ab die den Mitgliedern zugeschriebene Dividende . . . . .
Wert des Mobiliars . . . . .	Stückzinsen . . . . .
M 86 585. 74.	M 80 163. —.
Davon ab Passiva . . . . .	1 794. 40.
Ergiebt für heuer Gewinn . . . . .	M 2070. 67.
	M 517. 99.
	M 63. 20. . 454. 79.
	2 525. 46.
	1 649. 82.
	M 86 132. 68.

Die Mitgliederzahl beträgt am 31. Dezember 1899 163.  
Eingetreten im Jahr 1899 5; ausgeschieden infolge Wegzugs 1, infolge Todes 2.  
Deckenpfronn, den 22. Februar 1900.

**Der Vorsteher:** Schültheiß Luz.  
**Der Rechner:** Schullehrer Frey.

Nächsten Donnerstag giebt's  
**hausgemachte Würste,**  
wogu freundlichst einladet  
**Creuzberger 3. Stern.**

Unterzeichneter empfiehlt sein neu eingerichtetes  
**Frais-, Kreis-, Bandsäge- und Hobelwerk**  
den H. Schreiner- und Glasermeistern zc. von Stadt und Land zu geneigter  
Benützung  
**Adolf Lutz, Kunstmühle.**

**Hochzeitseinladung.**  
Verwandte und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer  
Hochzeit auf Donnerstag, den 1. März, in den Gasthof z. Röhle  
in Stammheim freundlichst einzuladen.  
**Jakob Koller,**  
Steinhauer in Stammheim.  
**Barbara Traub,**  
Tochter des Johs. Traub in Rentheim.  
Kirchgang um 11 Uhr.  
Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Mittwoch.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Hiemit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu  
unserer am Donnerstag, den 1. März, stattfindenden Hochzeitsfeier  
in das Gasthaus zur „Krone“ hier freundlichst einzuladen.  
**Joh. Mich. Rupp, Schreiner.**  
Sohn des + Joh. Michael Rupp, Schreinermeisters.  
**Katharine Walz,**  
Tochter des Joh. Georg Walz, Korbmachers.  
Kirchgang vormittags 11 Uhr.

**Griesinger's**  
gebrannter  
**Kaffee**

a M 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfd. i. Pack. v. 1/2 u. 1/3 Pfd. Netto-Inhalt  
zählt zu den beliebtesten Marken, weil  
**natürlich geröstet,**  
**hochfein in Qualität und sehr preiswert.**  
Zu haben in **Calw** bei: **J. Hinderer, G. Pfeiffer;**  
in **Gechingen** bei: **B. Kaltenmark.**

**Tisch-Weine**  
selbstgebaute, ältere u. jüngere  
Jahrgänge, weiss u. roth, à Liter  
26-75, versendet von 20 Lit. an das  
Fürstl. Weingut  
**Breitenau** bei  
Willsbach (Württemberg).  
Domänenpächter Hegg.

**Schweineeschmalz**  
garantiert reines, empfiehlt billigst  
**G. Pfeiffer.**

**Ein Lehrling**  
kann unter günstigen Bedingungen ein-  
treten bei  
**P. Weiler, Conditor.**

### Evang. Jünglingsverein.

Freitag, 2. März, abends 8 Uhr, im Saale des Georgenraums

#### III. Vortrag

von Hrn. Prof. Dr. Maish über: Illusionen und Ideale des menschlichen Lebens, wozu jedermann freundlich eingeladen wird.

Sammelbüchsen werden zu Vereinszwecken aufgestellt sein.

## Kaffee,

roh und gebrannt, letzteren schon per Pfund 1 M., bis zu den besten Sorten, hält empfohlen C. Ferva.

Jede Woche wird frisch gebrannt.

### Zu Konfirmationsgeschenken

empfehle ich **Kragen** in Leinwand, Gummi und Papier, Cravatten, Hosenträger und Portemonnaies in schöner Auswahl. G. Pfeiffer.

Calw.

## Verkauf.

Unterzeichneter verkauft aus dem früher Harsch'schen Hause im Hengsttergäßle:

6 Stück Kochöfen, zum Teil noch neu, 3 eiserne Herde, 2 davon erst 1 Jahr im Gebrauch, ca. 12 zum Teil ganz neue Fenster mit Futter und Läden, 6 gestemmte Türen mit Futter und Bekleidungen, verschiedene glatte Türen, Glas-türen, Wasserheine, Abflautische, Schüssel- und Hasenbretter, Böden, Verschläge u. s. w.

Auf Biegel, welche in nächster Woche geladen werden können, nehme Bestellungen entgegen.

Ernst Kirchherr.

Gesucht junger, tüchtiger **Schlosser** zu sofortigem Eintritt. H. F. Baumann, mech. Kragensfabrik.

Ein kräftiger **Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei Friedr. Kohler.

Junger, ordentlicher **Arbeiter** von 16 bis 18 Jahren findet dauernde Beschäftigung. Blank & Stoll, mech. Holzspundfabrik.

Fleißige **Tagelöhner** finden sofort Beschäftigung am Straßenbau bei Viebzell bei J. Böley.

**Knecht gesucht.** Ein fleißiger junger Mensch im Alter von 17-18 Jahren, oder ein ordentlicher Wochenlöhner, welcher 2 Pferde versehen kann, wird zu baldigem Eintritt bei hohem Lohn gesucht. Näheres bei der Exped. ds. Bl.

Auf Fastnacht empfiehlt

## Fastnachtsküchlein

und **Berliner Pfannkuchen** Marquardt-DEMMLER, Konditor.

Soeben wieder eingetroffen:

**MAGGI** zum Würzen der Suppen - wenige Tropfen genügen. - G. Pfeiffer, Badgasse 387. Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.



**Junges Sammelfleisch** ist fortwährend zu haben bei A. Ziegler.

### feinste Bonbons!

ff. Rocks & Drops 1/2 kg. 50 S, " Dessert-Bonbons " " M. 1.20, " Pralinen " " M. 1.-.

#### Chocolade

ohne jeden Zusatz 1/2 kg. 90 S,

#### Kaffee

roh und gebrannt, 1/2 kg. M. 1.-, 1.20, 1.40, 1.60.

#### Süßbutter,

jeden Tag frisch eintreffend, pr. Pfd. M. 1.15,

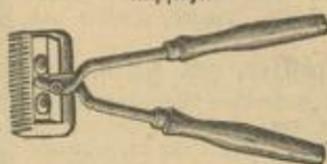
bei **P. Weiler, Conditor** a. Markt. Zugleich empfehle mein bekanntes **Süßmilchmittel.**

**Geehrte Leserin!** Kaufen Sie keine **Bettfedern und Daunen**, ohne sich zuerst die Größe, für jeden Bedarf Passendes enthaltende Brille-Muster-Auswahl kommen zu lassen v. **Bettfedernhaus Frankfurt a. M.** Kronprinzenstr. 24. Eigene Fabrikation. Lager fertiger Betten.

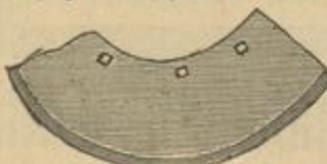
Zum sofortigen Eintritt suche einen tüchtigen **Viehfütterer** F. Maier z. Schwane.

Ein ordentlicher Junge, welcher das Metzgerhandwerk erlernen möchte, findet eine **Lehrstelle** bei **Chr. Jourdan, Metzger**

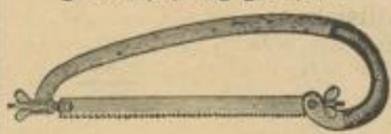
Fr. Herzog, Messerschmied, beim Röhle, empfiehlt



**Pferdeschereen** von M. 3.50 an, unter Garantie. Schleifen von Pferdeschereen auf Spezialmaschine à 80 M.



**Maschinenmesser**, I. Qual., in allen Formen, gebrauchsfertig gerichtet.



**Baum-, Wald- und Handsägen, Gartenschereen, Raupenschereen, Fedenschereen, Schaffschereen.**

**Malerlehrling** gesucht. Ein wohlzogener, gutgeschulter Knabe, welcher schon etwas zeichnen kann und Lust hat, das Malergewerbe zu erlernen, findet eine gute Lehrstelle bei **J. Hespeler, Maler, Ragold.**

**Bäderlehrling** gesucht. Einen ordentlichen Jungen, welcher die Brot- und Feinbäckerei gründlich erlernen will, nimmt unentgeltlich in die Lehre, im zweiten Jahre etwas Lohn. Näheres bei **Calw. Ernst Kirchherr, Badgasse.**

Calw. Einen wohlzogenen jungen Menschen nimmt in die **Lehre** **Schad, Küfer.**

Alsbürg. Einen kräftigen **Jungen** nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre **Schmiedmeister Stoll.**

Eine freundliche **Wohnung** mit 3 eventl. auch 4 Zimmern und allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

1 schwarzer **Dachsrüde** m. g. Exr. ist zugelaufen Derselbe kann gegen Gefäß der Untoßen abgeholt werden bei **Heinrich Soulier** in Stammheim.

## Bilderbibeln

für 10 Mark

großes Format, hübsch geb., in 2 Ausgaben a) mit 252 Ansichten vom heiligen Land, b) mit 271 Abbildungen nach Gemälden berühmter Meister.

Von der hübschen Ausgabe des **Neuen Testaments**

mit 79 biblischen Landschaftsbildern haben wir einen größeren Restvorrat übernommen, den wir zu dem ermäßigten überaus billigen Preise von Mk. 3.- statt 5.- in neuen schön mit Goldschnitt gebundenen Ex. abgeben.

Privil. Württ. Bibelanstalt Stuttgart.

Die obigen zu Geschenkzwecken vorzüglich geeigneten Bücher liegen zur Ansicht auf dem Agenten des Bilderbibelvereins **Calw Christian Lamparter.**

Es werden noch einige **Kostgänger**

angenommen bei **Kreuzberger z. Sternen.**

Suche sofort oder auf 1. April ein

### Mädchen,

welches ehrlich und in den Haushaltungsarbeiten erfahren ist.

Lina Lorch Bwe.

Ein jüngeres

### Mädchen

vom Lande wird bis Ostern gesucht. Zu erst. bei der Exped. d. Bl.

Ein kleineres

### Mädchen

hat bis 1. April zu vermieten **Schulz, Metzgergasse.**

Eine schwarze, wasserdicke

### Pferdsdecke

ist vom Delenderle bis zum Röhle verloren gegangen. Der ehrl. Finder wolle sie auf dem Compt. d. Wochenbl. abgeben.

Ca. 200 Ztr. gut eingebrachtes

### Heu und Oehmd

(Bergfutter) billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion d. Bl.

Holzbronn. 120-130 Zentner schön eingebrachtes **Heu und Oehmd** hat zu verkaufen **Friedrich Walz, Gipsler.**

Der Unterzeichnete hat

**2 Kühe** und 1 **Kind** zu verkaufen und können Viehhaber täglich einen Kauf abschließen. Schäfer **Goch.**

Emberg. Der Unterzeichnete setzt eine kräftige **Kalbkuh** dem Verkauf aus. **Jakob Reischler.**

Leinach. 15 **Wagen Dung** hat billig zu verkaufen **Jul. Müller** z. kühlen Brunnen.

